

Richtlinie zur Förderung von Lastenfahrrädern durch die Stadt Fürth für Gewerbetreibende



Präambel

Die Stadt Fürth fördert umweltfreundliche Mobilität im Bereich des Lastentransports durch Einsatz von Lastenfahrrädern. Vor dem Hintergrund der Diskussionen um Luftreinhaltung, Stickoxide, Fahrverbote und dem Erhalt einer lebenswerten städtischen Umwelt steht das Thema Mobilität vor großen Herausforderungen, auf die es zu reagieren gilt. Um Anreize für Gewerbetreibende zu schaffen, Lasten im Alltag emissionsfrei bzw. emissionsarm zu transportieren, soll es nun finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung von Lastenfahrrädern geben.

Zielgruppen sind **KMU** (kleine und mittlere Unternehmen) und freiberuflich tätige Personen unabhängig von der Rechtsform mit Sitz oder Niederlassung in der Stadt Fürth.

Ziel der Lastenradförderung ist es,

- den Radverkehrsanteil im Verkehr der Stadt Fürth zu erhöhen,
- nachhaltig und schrittweise die Luftqualität durch Reduzierung der Anzahl der mit Verbrennungsmotor betriebenen Kraftfahrzeuge in der Stadt zu verbessern.

Die vorliegende Richtlinie regelt die Bedingungen, unter denen ab dem **24. April 2019** eine Förderung beantragt bzw. gewährt werden kann.

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Freiwillige Leistungen

Bei den Zuwendungen handelt es sich um freiwillige Leistungen, die im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel vergeben werden. Ein Rechtsanspruch wird durch diese Richtlinien nicht begründet; Verpflichtungen für die Stadt Fürth können daraus nicht abgeleitet werden.

1.2 Zweckbindung

Der städtische Zuschuss ist für die o.a. Ziele zweckgebunden zu verwenden. Die Stadt Fürth ist berechtigt, ggf. durch eine vor Ort in Augenscheinnahme, die richtige Mittelverwendung zu prüfen.

2 Förderungsvoraussetzungen

2.1 Gegenstand der Förderung

Gefördert wird die Beschaffung von ein- und zweispurigen, **zulassungs- und versicherungsfreien Lastenfahrrädern mit und ohne batterieelektrischer Tretunterstützung (Lastenpedelecs bis 25 km/h)**

sowie zulassungs- und versicherungspflichtige (**Lastenpedelecs bis 45 km/h**), die mindestens eine **Lasten - Zuladung von 40 kg (zzgl. Fahrergewicht)** ermöglichen und damit mehr Ladevolumen bzw. -gewicht als ein herkömmliches Fahrrad aufnehmen können.

Nicht förderfähig sind nachträglich vorgenommene Umbauten an herkömmlichen Fahrrädern, sowie E-Bikes (kein Pedalbetrieb möglich, zulassungs- und versicherungspflichtig).

Je Antragsteller ist im Zeitraum von zwei Jahren **ein** Fahrzeug förderfähig.

2.2 Förderfähige Nutzung

Die auf der Grundlage dieser Richtlinie geförderten Lastenfahrräder und Lastenpedelecs müssen für die Dauer der Zweckbindungsfrist für gewerbliche Zwecke in der Stadt Fürth genutzt werden.

2.3 Zweckbindungsfrist

Die Zweckbindungsfrist der geförderten Fahrzeuge beträgt 24 Monate, d.h. innerhalb dieses Zeitraums hat eine Nutzung der Fahrzeuge im Sinne der Förderung zu erfolgen. Der Zeitraum beginnt mit Bestandskraft des Bewilligungsbescheides.

2.4 Art und Umfang der Förderung

Rein muskulär betriebene Lastenräder werden mit 500 Euro, batterieelektrische unterstützte Lastenpedelecs mit 1.000 Euro gefördert. Die Förderhöhe ist jedoch jeweils gedeckelt auf max. 50 % der Netto-Anschaffungskosten.

2.5 Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind:

KMU (kleine und mittlere Unternehmen) unabhängig von der Rechtsform mit Sitz oder Niederlassung in der Stadt Fürth und freiberuflich tätige Personen, die in der Stadt Fürth ansässig sind.

Diese Aufzählung ist abschließend.

Der entsprechende Nachweis über den Firmensitz / Einhaltung der KMU-Kriterien ist erforderlich. Bei freiberuflich tätigen Personen erfolgt der Nachweis mittels aktuellem Steuerbescheid (Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit).

3. Antragstellung und Bearbeitung

3.1 Kontaktadresse

Die Zuwendung ist mit dem zugehörigen Formular zu beantragen.

Der Vordruck des Antrags ist erhältlich bei der

Stadt Fürth

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Königplatz 1

90762 Fürth

aws@fuerth.de

oder im Internet unter

www.fuerth.de

Informationen sind unter der o. g. Internetadresse sowie unter der Telefonnummer 0911/974-1895 und beim Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Fürth erhältlich.

3.2 Bearbeitung

Der Antrag ist mit allen erforderlichen Unterlagen bei der oben genannten Adresse einzureichen. Der Antrag wird nach dem Datum des Antragseingangs bearbeitet. Maßgeblich hierfür ist der Tag, an dem der Antrag vollständig eingegangen ist.

3.3 Antragstellung

Förderfähig sind Maßnahmen, mit denen vor Antragstellung noch nicht begonnen wurde. **Der Antrag muss also vor Kauf/Erwerb für das gewünschte Fahrzeug gestellt werden.**

3.4 Förderzusage (Bewilligungsbescheid)

Das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Fürth prüft nach Antragseingang, ob der Antrag den Vorgaben der vorliegenden Richtlinie entspricht.

Ist dies der Fall, erhält die Antragstellerin/der Antragsteller einen Bewilligungsbescheid. Die Beschaffung des Fahrzeugs sowie der Abruf der Mittel müssen innerhalb von 3 Monaten ab Bestandskraft des Bewilligungsbescheids erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung dieser Frist möglich, sofern ein schriftlicher Antrag rechtzeitig, d. h. eine Woche vor Fristablauf eingegangen ist.

4. Nachweis

Als Nachweis gilt die Kopie bzw. Scan der Kassenquittung bzw. der erfolgten Überweisung.

5. Aufhebung und Erstattung

Eine eventuelle Aufhebung des Bewilligungsbescheides und Erstattungsansprüche richten sich nach *Art. 48 ff. des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes*.

Bei Aufhebung des Bewilligungsbescheids kann die erhaltene Zuwendung zurückgefordert werden.

6. Weiterveräußerung, Rückzahlung

Der Weiterverkauf eines geförderten Fahrzeugs ist frühestens zwei Jahre nach Bestandskraft des Bewilligungsbescheides zulässig. Der Antragsteller verpflichtet sich, einen vorzeitigen Verkauf (vor Ablauf der Zweijahresfrist) dem Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Fürth zu melden. Die Zuwendung ist in diesem Fall anteilig für jedes nicht genutzte Quartal zurückzuzahlen.

Wenn vor Ablauf von zwei Jahren nach Bestandskraft des Bewilligungsbescheides das geförderte Fahrzeug aufgrund Unfalls oder anderen Schadens nicht mehr am Straßenverkehr teilnehmen kann, ist die Zuwendung ebenfalls entsprechend der ge-

nutzten Zeit, für jedes nicht genutzte Quartal anteilig zurückzuzahlen. Der Antragsteller ist verpflichtet, dies der Stadt Fürth unverzüglich mitzuteilen.

7. Sonstiges

Die Antragstellerin/der Antragsteller hat sich in dem Antragsformular damit einverstanden zu erklären, ab dem Erhalt des Förderbescheids für die Dauer von zwei Jahren die mit dem Bewilligungsbescheid mitgeschickten Aufkleber „Gefördert durch die Stadt Fürth“ auf dem Fahrzeug deutlich sichtbar (üblicherweise auf dem Transportbehälter) anzubringen.

8. Inkrafttreten der Förderrichtlinie

Diese Richtlinie tritt am 24. April 2019 in Kraft.